



*Zweiter Feldstich-Finalsieg für den Rudolfstetter Gregor Broder (Mitte) vor dem Baselbieter Urs Schafroth (links) und dem Tessiner Brenno Regazzoni. (Foto: wr)*

Schiessen: Feldstichfinal 300 m Gewehr und Pistole in Möhlin

## **Zweiter Titelgewinn für Gregor Broder**

**wr. Am schweizerischen Final des Feldstichs in Möhlin hat der Rudolfstetter Gregor Broder nach 2015 zum zweiten Mal den Titel bei den Pistolenschützen gewonnen. Der Limmattaler setzte sich im Ausstich mit einem Punkt Vorsprung durch. Bei den 300-m-Sturmgewehrschützen schnitt Manuela Vogt von der SG Lauffohr aus Aargauer Sicht am besten ab.**

Gregor Broder von den Pistolenschützen Spreitenbach ist seit Jahren ein Spezialist mit der Ordonnanzpistole. Das bewies er bereits vor fünf Jahren mit dem Feldstich-Finalsieg in Möhlin. Im letzten Jahr holte er in dieser Waffengattung den Schweizer Meistertitel. In diesem Jahr verfehlte er die Titelverteidigung. «Ich hatte mich selber zu viel unter Druck gesetzt und war im Schnellfeuer zu nervös», erklärt er dazu. Deshalb sei für ihn wichtig gewesen, am Feldstichfinal in Möhlin diese Schwäche wieder in den Griff zu bekommen. Dies gelang ihm im ersten Finaldurchgang ausgezeichnet. Broder schoss wie zwei weitere Schützen das Maximum von 180 Punkten aus den 18 Schüssen.

### **Nerven bewahrt**

Obwohl der einzige Aargauer Finalist im Ausstich «nur» noch 178 Punkte schoss, blieb er der Beste, und zwar alleine. «Ich war deutlich weniger nervös als in Thun», zeigte sich Broder zufrieden, noch bevor er von seinem zweiten Feldstich-Titelgewinn erfuhr. Der 48-jährige Limmattaler, von Beruf Augenoptiker, schoss freiwillig mit einer Schutzmaske, wie er dies im Training schon geübt hatte.

Zweitbesten Aargauer Pistolenschütze war überraschend Michael Nussbaumer von der SG Zurzach mit 177 Punkten im ersten Finaldurchgang, was Rang 17 unter 43 Finalisten ergab. Nicht zufrieden zeigte sich Broders Vereinskollege Patrick Huber, der mit 176 Punkten hinter seinen Erwartungen blieb.

### **Kein 300-m-Spitzenplatz**

Bei den 300-m-Sturmgewehrschützen blieb die erhoffte Spitzenklassierung aus. Zwar hatten sich 38 Aargauer Schützen für den Final auf der Röti-Anlage im unteren Fricktal qualifiziert, doch vor allem die mit Ambitionen gestarteten Teilnehmer der SG Lauffohr und vom SV Gansingen verfehlten den Ausstich der 20 Besten. Eher überraschend rettete Manuel Vogt mit 70 Punkten aus dem 18-Schuss-Programm die Lauffohrer Ehre. Als zweiter Aargauer erzielte auch der ehemalige Spitzenhürdenläufer Alexander Buttazzo von den Feldschützen Kaisten 70 Zähler.

Im Ausstich mit nochmals 18 Schüssen schwanden die Aargauer Hoffnungen schnell. Vogt wie Buttazzo bürsteten schon mit den sechs Einzelschüssen drei Punkte ein, womit ein Podestplatz frühzeitig ausser Reichweite rückte. Das Total von je 68 Punkten reichte Vogt aber immer noch für den beachtlichen 10. und Buttazzo für den 12. Platz unter 208 Finalisten.

### **Besondere Herausforderung**

«Die B-Scheibe ist eine Herausforderung. Dazu hat man keine Probeschüsse», schilderte Buttazzo die Besonderheiten des Feldstichs. Ebenfalls zu beachten galt es im Ausstich den wechselnden Wind und das veränderte Licht gegenüber dem Vormittag.

Manuela Vogt war einerseits enttäuscht über das Nachlassen im zweiten Durchgang. Andererseits hatte sie gleich bei der ersten Finalteilnahme am Feldstich den Ausstich erreicht und dabei aus dem eigenen Verein namhafte Konkurrenz wie beispielsweise die Gebrüder Hans und Walter Schumacher hinter sich gelassen. Mit 33 Jahren gehörte sie in Möhlin zu den jüngeren Teilnehmern und hat somit vielversprechende Jahre vor sich.



*Manuela Vogt (SG Lauffohr) und Alexander Buttazzo (FS Kaisten, Mitte) erreichten mit dem Sturmgewehr die Ränge 8 und 10 unter 208 Teilnehmern. (Foto: wr)*